

## INTERVIEW

# Doppelt beten in der Nacht der Kirchen

Am Freitag, 6. Oktober, findet in Neumünster erstmals eine Nacht der Kirchen statt. Ab 19 Uhr (teils ab 20 Uhr) öffnen die Gemeinden ihre Pforten für Nachtschwärmer. Fragen dazu an Kaplan Gábor Kant.

*Auch in Neumünster gibt es nun eine Kirchennacht. Warum?*

Wir folgen damit dem Vorbild anderer Städte und wollen den Menschen einen weiteren Zugang zur Kirche eröffnen. Es nehmen gleich neun Gemeinden teil. Für eine erste Nacht der Kirchen ist das ein gutes Zeichen, finde ich. Es wurde eigens ein Shuttle-Service organisiert, damit alle Besucher die Chance haben, auch die entfernter gelegenen Kirchen zu erreichen. Letztlich ist es ein besonderes Projekt der Ökumene, weil Menschen aus verschiedenen Gemeinden den Mut finden, die Schwelle einer anderen und für sie fremden Kirche zu übertreten.

*Was erwartet die Besucher in St. Maria – St. Vicelin?*

Es wird bei uns eine schlichte Marienbetrachtung in Musik, Wort und Bild geben.



➤ Kaplan Gábor Kant. | Foto: K. Erbe/Erzbistum

Was ist uns heilig? Warum gibt es Heilige in der katholischen Kirche, und was bedeutet Maria als Patronin unserer Kirche? Das sind Punkte, über die ich sprechen werde. Ich will den Menschen auf einfache Art und Weise deutlich machen, was unseren Glauben ausmacht. Wolfgang Fricke aus der Gemeinde wird unseren Marienaltar und unsere Pietà kulturhistorisch beleuchten und so den Menschen einen weiteren Einblick gewähren. Der Chor wird singen, unsere Kirchenmusikerin Maike Zimmermann spielt ausgewählte Werke an der Orgel. Und wir wollen gemeinsam beten, indem wir Marienlieder singen – wer singt, betet doppelt! Das ist unser Vorhaben für die etwa halbstündigen Veranstaltungen. Beginn ist jeweils um 20, 21, 22 und 23 Uhr.